



LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)  
DER LANDRAT

**Niederschrift**  
- öffentlicher Teil -

über die  
**5. öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses**  
**am 24.09.2008**  
**im Gymnasium Sottrum, Schillerstraße 11, 27367 Sottrum**

**Teilnehmer:**

**Mitglieder des Kreistages**

Abg. Helmut Ringe  
Abg. Rüdiger Bruns  
Abg. Heinz-Günter Bargfrede  
Abg.e Angela van Beek  
Abg. Reinhard Bussenius                      Vertretung für Abgeordneten Lühr Klee  
Abg. Klaus Dreyer                              Vertretung für Abgeordneten Karl-Hans Keller  
Abg. Hans-Hermann Engelken  
Abg. Klaus Mangels  
Abg. Jan-Christoph Oetjen  
Abg. Karlheinz Poredda                      Vertretung für Abgeordneten Detlef Steppat  
Abg. Jürgen Rudolph                          Vertretung für Abgeordneten Henri Blanken  
Abg. Reinhard Trau  
Abg. Bernd Wölbern                          Vertretung für Abgeordneten Christian Sonnenwald

**Interessenvertreter**

Frau Friedegund Müller  
Herr Joachim Hickisch                      Vertretung für Frau Frauke Fröhlich  
Herr Heinz Bruns  
Frau Sara Ena Hecheltjen  
Herr Niels Kruse  
Herr Horst Dieter Werwoll                  Vertretung für Herrn Rainer Christmann

**Verwaltung**

KVD Heinz Peimann  
KAR Horst Wilshusen  
KA Hainer Schmökel

**Tagesordnung:**

**a) öffentlicher Teil**

- 1     Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2     Feststellung der Tagesordnung
- 3     Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Schulausschusses am 06.05.2008
- 4     Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten

- 5 Oberstufe für das Gymnasium Sottrum  
Vorlage: 2006-11/0512
- 6 Gesamtschulen in Sittensen und Gnarrenburg  
Vorlage: 2006-11/0513
- 7 Anfragen

#### a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Vorsitzender Ringe** eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er bedankt sich bei der Samtgemeinde Sottrum als Schulträger sowie beim Schulleiter des Gymnasiums Sottrum, **Herrn Wenzel**, für die Bereitstellung des Tagungsortes.

Die Ausschussmitglieder stimmen einvernehmlich einer Aufzeichnung des öffentlichen Teils der Ausschusssitzung durch einen anwesenden Vertreter des Rundfunks (Nordwestradio) zu.

**Vorsitzender Ringe** weist den als Vertreter der Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen in dieser Legislaturperiode erstmals an einer Ausschusssitzung teilnehmenden **Herrn Hickisch**, sowie den als Vertreter der Organisationen der Arbeitgeberverbände teilnehmenden **Herrn Werwolf** auf die ihnen nach den §§ 20 bis 22 NLO obliegenden Pflichten hin und händigt ihnen eine Ausfertigung des Gesetzestextes aus.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

---

Angesichts des großen Zuschauerinteresses an der Beratung zu Tagesordnungspunkt 5 schlägt **Vorsitzender Ringe** vor, diesen Tagesordnungspunkt vorzuziehen. Weiterhin schlägt er vor, die Sitzung zunächst für einen Rundgang durch das Gymnasium Sottrum zu unterbrechen. Beiden Vorschlägen wird einvernehmlich zugestimmt.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich darüber hinaus einvernehmlich für eine Verlegung der weiteren Beratung in das Forum des Gymnasiums aus, um sämtlichen anwesenden Zuschauern eine Teilnahme zu ermöglichen.

---

Sodann unterbricht **Vorsitzender Ringe** die Sitzung um 14.40 Uhr. Unter Führung des Schulleiters, **Herrn Wenzel**, folgt ein Rundgang der Ausschussmitglieder durch die Schule.

Im Rahmen des Schulrundgangs erläutert der Vorsitzende des Schulelternrats der Morgenstern Grundschule Sottrum, **Herr Harmsen**, dass und aus welchen Gründen die Elternschaft den Bestand dieser Grundschule für unverzichtbar erachte. Im Rahmen der Verhandlungen über die Errichtung und Finanzierung einer gymnasialen Oberstufe in Sottrum dürfe die Aufgabe des Grundschulstandortes im Süden der Gemeinde keine Option sein.

Im Anschluss an den Schulrundgang gibt der Bürgermeister der Samtgemeinde Sottrum, **Herr Luckhaus**, einen Überblick über die bisherige Entwicklung des Gymnasialstandorts Sottrum und stellt die bisherigen Raumplanungen in Zusammenhang mit der angestrebten Errichtung einer Oberstufe vor.

---

Anschließend wird die Sitzung um 15.30 Uhr mit der Beratung des Tagesordnungspunktes 5 fortgesetzt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	6

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

---

• **Ratsgymnasium Rotenburg**

Zur Raumsituation am Ratsgymnasium Rotenburg erklärt **KVD Peimann**, es sei bei allen drei Gymnasien des Landkreises Rotenburg (Wümme) in der Folge der Schulstrukturreform und der nachfolgenden Oberstufenreform ein erheblicher zusätzlicher Raumbedarf zu verzeichnen. Auf den langfristigen Bedarf sei bereits an allen drei Standorten mit Baumaßnahmen reagiert worden, weitere Maßnahmen würden folgen müssen. Davon zu unterscheiden sei ein extremer Spitzenraumbedarf in diesem und den beiden nächsten Schuljahren bis zum Auslaufen des 13. Schuljahrgangs.

Der Landkreis habe bereits vor längerer Zeit eine Anfrage an die Stadt Rotenburg (Wümme) gerichtet, dem Ratsgymnasium freie Klassenräume in der Theodor-Heuss-Schule zur befristeten Nutzung zu überlassen. Es sei eine Überlassung von bis zu 6 allgemeinen Unterrichtsräumen erbeten worden. Die Stadt habe sich dieser Bitte auch nicht verschlossen und - in Abstimmung mit der Hauptschule - die Überlassung von zwei Klassenräumen zugesagt.

Zusätzlich habe man seitens des Landkreises - in Abstimmung mit beiden Schulen - die Überlassung von Unterrichtsräumen in der Pestalozzischule geprüft, die dort infolge des Regionalen Integrationskonzepts Unterrichtsräume frei geworden seien. Das Ratsgymnasium habe von verschiedenen Möglichkeiten vier nebeneinander liegende Räume als geeignet befunden und sei in diesem Zusammenhang zu dem Ergebnis gekommen, in diesem Schuljahr auf die beiden angebotenen Räume in der Theodor-Heuss-Schule verzichten zu können.

Von den vier durch das Ratsgymnasium in der Pestalozzischule genutzten Räumen stünden auf Grund ihrer Größe nur zwei wirklich in der Kritik. Zwei Klassenräume hätten eine Größe von 54,32 m<sup>2</sup> bzw. 57,53 m<sup>2</sup> und entsprächen damit der Größenordnung von etlichen Räumen im Ratsgymnasium selbst. Zwei weitere Räume in der Pestalozzischule befänden sich dagegen mit einer Grundfläche von 45,96 m<sup>2</sup> bzw. 45,12 m<sup>2</sup> in der Kategorie der in der Tat recht kleinen Klassenräume; allerdings befänden sich auch im Ratsgymnasium zumindest einzelne Klassenräume mit einer Fläche unter 50 m<sup>2</sup>.

• **Gymnasium Bremervörde**

**KVD Peimann** erinnert an die vorangegangene Sitzung des Schulausschusses am 06.05.2008 im Gymnasium Bremervörde. Im Rahmen dieser Sitzung hätten sich die Mitglieder des Schulausschusses vor Ort über die Situation in der Schule informiert.

In einem ersten Schritt habe die dort ebenfalls bestehende Raumnot durch die Hilfe der Stadt Bremervörde und der Findorff-Realschule gelindert werden können. Schulträger und Schule hätten sich hier außerordentlich kooperativ gezeigt und dem Gymnasium 3 Klassenräume sowie einen weiteren kleineren Raum zur Nutzung überlassen. Sowohl die Hilfsbereitschaft als solche als auch die von der Realschule angebotenen Räume - in einem abgegrenzten Bereich und mit einer adäquaten Größe - verdienten ausdrücklich Anerkennung. Von daher wolle er sich an dieser Stelle - auch im Namen des Schulausschusses - ganz herzlich bei der Stadt Bremervörde und der Findorff-Realschule für diese Unterstützung bedanken. **KVD Peimann** ergänzt, der Landkreis werde der Stadt Bremervörde die anteiligen Bewirtschaftungskosten für die genutzten Räumlichkeiten erstatten.

Im Hinblick auf die längerfristige Raumplanung für das Gymnasium Bremervörde führt **KVD Peimann** aus, dass die Erarbeitung der Schulraumplanung für das Gymnasium Bremervörde fortgeführt werde, mit dem Ziel einer Beschlussfassung im Zusammenhang mit dem Haushalt

2009. Der Haushaltsplanentwurf sei zwar derzeit noch nicht abschließend zusammengestellt, gleichwohl sei davon auszugehen, dass sowohl eine Umgestaltung im Chemie-/Physikbereich als auch die Schaffung von zusätzlichen allgemeinen Unterrichtsräumen vonnöten sein werde.

Auf Nachfrage des **Abg Bussenius** zum Stand der Überlegungen bzw. Planungen für einen Umbau der Sporthalle am Gymnasium Bremervörde erklärt **KVD Peimann**, dass der Landkreis derzeit noch Gespräche mit der Schule, der Stadt Bremervörde und der Marketinggesellschaft des TSV Bremervörde führe. Konkrete Aussagen darüber, ob und in welchem Umfang hier Umbaumaßnahmen durchgeführt werden könnten, ließen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht treffen.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Oberstufe für das Gymnasium Sottrum**  
**Vorlage: 2006-11/0512**

---

Unter Bezugnahme auf die Erklärung der Elternschaft der Morgenstern Grundschule weist **KVD Peimann** zunächst darauf hin, dass Beratungsgegenstand dieser Sitzung des Schulausschusses zunächst das grundsätzliche Votum zur Einrichtung einer Oberstufe am Gymnasialstandort Sottrum sei. Die Samtgemeinde Sottrum habe hier als Schulträger bei der Landesschulbehörde einen Antrag auf Einrichtung einer Oberstufe gestellt. Für dieses Verfahren sei ein Votum des Landkreises erforderlich. Die Sitzungsvorlage beinhalte insoweit einen positiven Beschlussvorschlag. Der Landkreis sei auch grundsätzlich bereit, sich an den Kosten der für eine Erweiterung des Gymnasiums notwendigen Baumaßnahmen zu beteiligen. Es hätten hier Vorgespräche stattgefunden; über das konkrete Finanzvolumen sei im Rahmen der kommenden Haushaltsberatungen zu befinden.

Bezüglich der Überlegung, die an das Mittelstufengymnasium räumlich angeschlossene 1-zügige Morgenstern Grundschule aufzugeben und diese Räumlichkeiten für die Erweiterung des Gymnasiums zu nutzen, stellt **KVD Peimann** klar, dass der Landkreis insoweit keine Beschlüsse fassen könne und werde, da dieses in der Zuständigkeit der Samtgemeinde Sottrum als Schulträger liege.

Gleichwohl sei der Landkreis angesichts der erheblichen Investitionskosten, die mit dem Neubau weiteren Schulraums anlässlich der angestrebten Einführung einer Oberstufe am Mittelstufengymnasium Sottrum verbunden seien, zu einer Gesamtbetrachtung der Schulraumsituation am Standort Sottrum nicht nur berechtigt sondern geradezu verpflichtet. Hierzu zähle auch die Frage, inwieweit bereits vorhandene Räumlichkeiten der Morgensterngrundschule bei den Planungen für eine Erweiterung des Gymnasiums mit einbezogen werden könnten. Im Sinne einer möglichst sparsamen Verwendung von Steuermitteln der Allgemeinheit müsse darauf geachtet werden, dass nicht Schulraum neu gebaut werde, wenn gleichzeitig bzw. in absehbarer Zeit die Nutzung bereits vorhandenen Schulraums möglich wäre.

Wenn die seit einiger Zeit zu beobachtende Entwicklung der Bevölkerungs- und Geburtenzahlen anhalte, werde der Landkreis in seiner Eigenschaft als Träger der Schulentwicklungsplanung in den kommenden Jahren mit den örtlichen Schulträgern sicher auch die Notwendigkeit der Weiterführung von Grundschulstandorten zu erörtern haben.

**Abg. Engelken** gibt zu bedenken, dass ohne die Errichtung einer Oberstufe am Standort Sottrum die Raumnot am Ratsgymnasium in Rotenburg weiter verschärft würde, was dann dort Baumaßnahmen notwendig machte. Es entstünde in diesem Fall in Rotenburg eine Oberstufe mit ca. 10 Parallelklassen. **Abg. Bargfrede** bekräftigt die Zustimmung zur Einrichtung der Oberstufe am Mittelstufengymnasium Sottrum. In Bezug auf die Frage einer möglichen Einbeziehung der Räumlichkeiten der Morgenstern Grundschule verweist er auf die Zuständigkeit des gemeindlichen Schulträgers.

**Abg. Dreyer** begrüßt die positive Entwicklung des Gymnasialstandortes Sottrum und die nunmehr geplante Einrichtung einer Oberstufe. Da man bereits zum Schuljahresbeginn 2009/10 mit der Beschulung des ersten Oberstufenjahrgangs in Sottrum beginnen wolle, bestehe Zeitdruck. In Bezug auf die vorgesehene Öffnung der neu zu errichtenden Oberstufe für Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich des Fleckens Ottersberg habe der Landrat zugesagt, noch einmal ein Gespräch mit dem Landkreis Verden zu führen, was eine mögliche Beteiligung an den Investitionskosten sowie den laufenden Kosten betrifft.

Auch **Abg. Oetjen** bezeichnet die Weiterentwicklung des Schulstandortes Sottrum als wichtige Maßnahme zur Verbesserung der Schulstruktur. Er bezeichnet hierbei die finanzielle Beteiligung, wie sie der Samtgemeinderat beschlossen habe, als großes Entgegenkommen des gemeindlichen Schulträgers. Auch daher sollte in den weiteren Verhandlungen über die Finanzierung der notwendigen Baumaßnahmen nunmehr kein Druck auf die Samtgemeinde ausgeübt werden, den Grundschulstandort Sottrum Süd aufzugeben und die Räumlichkeiten dieser Schule mit in die Oberstufenplanungen einzubringen. Die weiteren Verhandlungen seien nunmehr im übrigen zügig in Angriff zu nehmen, um den bereits für das kommende Schuljahr angestrebten Start nicht zu gefährden.

**Abg Bussenius** erklärt, die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN begrüße im Bereich der Schulpolitik grundsätzlich dezentrale Lösungen. Von daher halte man auch Überlegungen in Bezug auf eine mögliche Schließung der Morgenstern Grundschule im südlichen Bereich Sottrums nicht für zielführend. Die Einrichtung einer Oberstufe in Sottrum werde begrüßt und die Planungen bzw. Verhandlungen sollten nunmehr mit Nachdruck weiter vorangetrieben werden.

Zu den durch Samtgemeindebürgermeister Luckhaus vorstellten Planung für die Erweiterung des Gymnasiums gibt **Abg Bruns** zu bedenken, dass man hierbei den aus den schulorganisatorischen Änderungen der letzten Jahre erwachsenen zusätzlichen Raumbedarf angemessen berücksichtigen möge. Er weist in diesem Zusammenhang auf die erheblich ausgeweitete Anwesenheitsdauer der Schülerinnen und Schüler von bis zu 40 Wochenstunden, einschließlich Freistunden, hin. Hier sei an Stillarbeitsplätze sowohl für Schüler als auch für das Lehrpersonal zu denken. Darüber hinaus seien Verpflegungsplätze vorzusehen, da durch die langen Anwesenheitszeiten inzwischen quasi eine Ganztagsbeschulung entstanden sei.

#### **Beschluss:**

Dem Antrag der Samtgemeinde Sottrum auf Einrichtung einer Oberstufe am Mittelstufengymnasium Sottrum zum 01.08.2009 wird zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Punkt 6 der Tagesordnung: **Gesamtschulen in Sittensen und Bremervörde**  
**Vorlage: 2006-11/0513**

---

**Herr Kruse** weist darauf hin, dass sich die Samtgemeinde Sittensen bereits im Vorfeld der letzten Schulstrukturreform um die Errichtung einer KGS bemüht habe. Er fragt, inwieweit seinerzeit durchgeführte Elternbefragungen evtl. auch heute noch verwertet werden könnten. **Abg. Wölbern** erklärt hierzu, im Rahmen der nunmehr durchzuführenden Elternbefragungen sei die Nachhaltigkeit des Elternwillens nachzuweisen. Hierfür werde die Befragung der Erziehungsberechtigten von mindestens 4 Schuljahrgängen gefordert. Es seien seinerzeit nur 2 Jahrgänge befragt worden. Von daher könne das Ergebnis dieser Befragung schon deshalb für einen neuerlichen Antrag auf Einrichtung einer Gesamtschule nicht mit herangezogen werden.

**Abg Bruns** berichtet, dass man sich auch bei der Samtgemeinde Bothel mit der Errichtung einer Gesamtschule beschäftige. Von dort sei wohl in Kürze ein weiterer Antrag zu erwarten. Erhebliche Veränderungen in der Anwahl der zur Verfügung stehenden Schulformen sowie eine insgesamt zurückgehende Schülerzahl führten dazu, dass die gesamte Schullandschaft im Landkreis Rotenburg (Wümme) überdacht werden müsse. Während die Gymnasien derzeit überliefen, seien an manchen Hauptschulstandorten drastisch reduzierte Anmeldezahlen zu verzeichnen. An der Fintauschule in Lauenbrück seien z.B. im aktuellen Schuljahr lediglich 10 Kinder angemeldet worden.

**Abg. Oetjen** erklärt, man müsse nun zunächst einmal das Ergebnis der Befragungen abwarten. Man könne hier nicht von vornherein davon ausgehen, dass sich die überwiegende Mehrheit der

befragten Erziehungsberechtigten für Einführung einer Gesamtschule in ihrem Schuleinzugsbereich aussprechen werden. Sobald die Befragungsergebnisse vorliegen, werde man sich weiter mit dieser Thematik beschäftigen müssen.

### **Beschluss:**

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) stimmt den Elternbefragungen der Samtgemeinde Sittensen und der Gemeinde Gnarrenburg zu.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

### **Punkt 7 der Tagesordnung: Anfragen**

---

**Abg. Wölbern** weist darauf hin, dass für die Beschlussfassung zu Tagesordnungspunkt 6 die Kreisausschusssitzung am 09.10.2008 vorgesehen sei. Da die betroffenen Samtgemeinden möglichst kurzfristig mit den Befragungen beginnen wollten, regt er an, eine Beschlussfassung zu dieser Thematik bereits im Rahmen der Kreisausschusssitzung am 25.09.2008 herbeizuführen. Diese Anregung trifft auf einvernehmliche Zustimmung der Ausschussmitglieder.

**Abg. Dreyer** berichtet über eine Anfrage von Eltern aus dem Bereich Ahausen. Es sei hier beklagt worden, dass beim Ratsgymnasium in Rotenburg eine zusätzliche Abfahrt nach der 8. Stunde eingerichtet wurde, diese jedoch von den Schülern der 11. Jahrgangsstufe nicht genutzt werden könne. **Herr Schmökel** erklärt hierzu, die Schule habe dem Landkreis von der Neueinführung einer Unterrichtsschlusszeit nach der 8. Stunde im Vorfeld keinerlei Mitteilung zukommen lassen. Die einzige kurzfristige Lösungsmöglichkeit sei der Einsatz von Bussen im freigestellten Schülerverkehr gewesen, die allerdings nur von Schülern mit Anspruch auf Schülerbeförderungsleistungen - also bis einschließlich Klasse 10 - genutzt werden dürften. Um diese Rückfahrten auch für andere Fahrgäste wie 11.-Klässler, nicht anspruchsberechtigte Berufsschüler oder sonstige Fahrgäste zur Verfügung zu stellen, sei eine Überführung in den öffentlichen Personennahverkehr erforderlich. Hier hätten bereits Verhandlungen mit dem Konzessionsinhaber Weser Ems Bus stattgefunden. Es werde eine Aufnahme in die Linienfahrpläne zum Fahrplanwechsel im Dezember angestrebt.

**Vorsitzender Ringe** schließt die Sitzung um 16.30 Uhr.

---

(Ringe)  
Vorsitzender

---

(Peimann)  
Kreisverwaltungsdirektor

---

(Schmökel)  
Protokollführer